



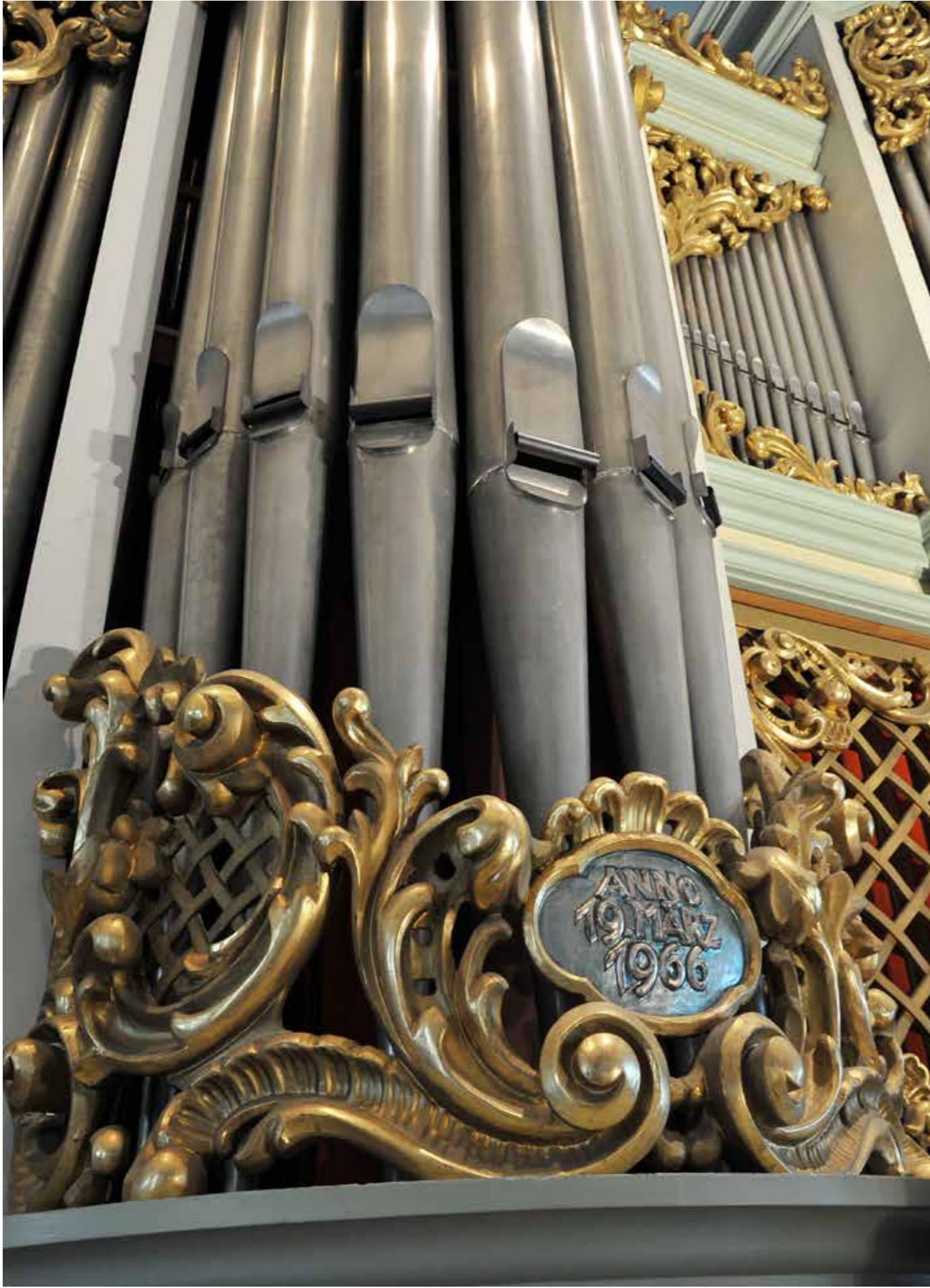
Ausgabe 1, Februar 2016

# PFARRBLATT wir

Höchst  
Gaißau



**(Auf)Blühen**



### **(Auf)blühen**

(Auf)blühen erinnert uns an zartes Grün, Blätter, Knospen und Blüten. (Auf)blühen erinnert uns an den Frühling und das Erwachen der Natur, des (neuen) Lebens. Manche Menschen erleben dieses (Auf)blühen bei sich selbst und bei anderen. (Auf)blühen löst Kälte, Frost, Schnee und Eis ab. (Auf)blühen überwindet (Ab)sterben, Ende, Starre und Trostlosigkeit.

### **Hoffnungszeichen**

Auch wenn sich die Kälte und der Frost des Winters immer wieder einmal zurückmelden, und zartes, wiedererwachtes Leben zerstören, so ist das (Auf)blühen im Frühling ein untrügliches und starkes Hoffnungszeichen. Es ermutigt uns, vertrauensvoll daran zu glauben, dass das Leben nicht nur vergänglich ist und stirbt, sondern von Neuem keimt, wächst und blüht. Es bestärkt unser innerstes menschliches Sehnen und Hoffen.

### **Lebenszeichen**

So klein und unscheinbar der Lebenskeim ist, er drängt ins Leben, bahnt sich einen Weg ans Licht, blüht auf und blüht überschwänglich und grundlos - einfach so zur Freude des Betrachters. Auch der Mensch ist für das Licht und die Freude da; um zu leben in Liebe und um da zu sein für das Glück der Menschen um ihn herum. Ins (Auf)Blühen und „Blüten treiben“ investiert das Leben seine ganze Energie und Kraft.

### **Schönheit**

Hinter dem (Auf)Blühen steckt nicht nur eine Hoffnungs- und Lebenskraft, sondern die ganze Schönheit der Schöpfung. Blüten stimmen einen farbigen und heiteren Lobpreis auf die einzigartige Schönheit der Schöpfung an und drücken die sinnhafte und lebhaftige Freude über die Schöpfung Gottes aus.

### **Erlösung**

Wenn der Prophet Jesaja von der Erlösung redet, spricht er von einer „blühenden“ Wüste. Er vergleicht die Verheißung des Heils, das der Messias und Erlöser bringt, mit der Wüste, die jubeln und blühen wird; so prächtig blühen wird, wie eine Lilie. Die Wüste im Umkreis von Palästina ist meistens ein Kalksteingebiet mit einer dünnen Humusschicht, sodass Regen sie mit einem zarten grünen Schleier überzieht und wunderschöne Blumen (auf) blühen lässt.

### **Welken und Blühen**

Alles, was blüht, welkt einmal. Allem Leben „blüht“ der Tod; auch dem Menschen. Er ist wie das Gras, das verwelkt - sagt die Heilige Schrift und unsere Erfahrung. Doch - als Erlöste „blüht“ uns nicht nur der Tod, sondern das Leben. Der Christ darf das Leben in all seinen Dimensionen, mit all seinen Höhen und Tiefen bejahen, weil er weiß, dass es von Gott ausgeht, aufblüht und sich in Gott vollendet.

### **Ostern - ein Frühlingsfest**

Ostern war vor mehr als 3000 Jahren ein Frühlingsfest. Wenn am Nachthimmel der Vollmond stand, feierten semitische Nomaden ihr Pascha. Und weil Jesus in den Paschatagen starb und auferweckt wurde, übernahmen die Christen den Feiertag. Ostern, Frühling, Aufblühen, neue Hoffnung! Ostern ist mehr als Frühlingserwachen; als nur das Faktum, dass das Leben aufblüht und weitergeht. Ostern ist die Bestätigung für die vielen Hoffnungsbilder der Menschheit für ein und dieselbe Sehnsucht: dass der Tod nicht sinnloser Abbruch des Lebens ist; dass der Lebensweg ein Ziel hat; dass dem Menschen das Leben blüht - für immer und in der Lebensfülle Gottes.

Dass diese Zuversicht und Lebenshoffnung in dir wächst, immer stärker aufblüht und Kraft gewinnt, wünscht dir  
Pfr. Willi



Das Christentum mutet uns Menschen schon einiges zu: Erst sollen wir (an Weihnachten) glauben, dass Gott selbst auf die Welt gekommen ist, und dann (zu Ostern), dass er den Tod besiegt hat und lebt. Vielen Menschen fällt es schwer, an die Auferstehung und an ein Leben nach dem Tod zu glauben. Vielleicht hilft im Frühjahr um Ostern rum ein achtsamer Herzens-Blick auf die Natur. Scheinbar Totes erwacht an Zweigen und im Boden zu neuem Leben. Überall sprießt und blüht es, wo vorher noch Ödnis war. Zu diesem achtsamen Blick lädt der folgende Text ein.

### Wie wunderbar

schon  
früh im Jahr  
an kahlen Zweigen  
die ersten Knospen  
wachsen und reifen  
drängen und sprengen  
ihre Hüllen brechen auf  
- erstehen neu  
in ihren Blüten  
zeigen und bezeugen sie  
das Leben  
das in ihnen  
- wie aus sich selber  
quillt und strömt  
und weiterlebt  
in allem  
und in jedem  
wunderbar

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



### Bericht vom Pfarrgemeinderat zum Abgang von Heidrun Bargehr.

Leider hat sich Heidrun Bargehr entschlossen, in Bregenz eine Stelle mit anderen Schwerpunkten anzunehmen. Sie war zehn Jahre in Höchst als Pastoralassistentin tätig, erster Ansprechpartner für etliche Arbeitskreise und oft für die Organisation im Hintergrund zuständig.



Da Neubesetzungen in der Diözese nur mit Beginn eines neuen Arbeitsjahres im September vollzogen werden, ergibt sich für die Pfarre Höchst die unangenehme Situation, dass die Arbeit von Heidrun nicht 1:1 übergeben werden kann. Die Mehrarbeit, die bei Diakon Rikard Toplek, Pastoralassistentin Birgit Dellanoi und den beiden Pfarrsekretärinnen entsteht, wird von der Diözese abgegolten.

Dem Pfarrverband Höchst-Gaißau stehen Pastoralassistenten bzw. -assistentinnen im Ausmaß von 170% zu. Bisher wurde diese Prozentzahl erreicht und wir hoffen, dass wir sie im September wieder erfüllen. Leider ist das Angebot an möglichen fachlichen Mitarbeitern - ähnlich dem der Priester - gering. Oswald Wetzler und Pfarrer Willi Schwärzler erläuterten die Situation in Feldkirch bei einem Gespräch mit dem neuen Pastoralamtsleiter Martin Fenkart.



Vom PGR und dem hauptamtlichen Seelsorgeteam wurde ein Stellenprofil (70%) erstellt, das der Diözese bis Ende Februar zur Verfügung gestellt wird. Danach wird ein Inserat geschaltet.



Bis zum Herbst steht der Pfarrgemeinderat als Ansprechpartner für Arbeitskreisleiter und -leiterinnen sowie Ehrenamtliche gerne zur Verfügung. Wir hoffen, dass eingespielte Teams und Engagierte nicht ihren Elan verlieren und das Zusammenarbeiten und Zusammenleben in unserer Pfarrgemeinde weiterhin gelingt.

Mit freundlichen Grüßen,  
Dietmar Dellanoi für den PGR

### Dank an Heidrun Bargehr

Mit großem persönlichen Einsatz, pastoralem Können und Weitblick, dem Ohr bei den Menschen und Mitarbeiter/innen, dem Geschick Gruppen zu leiten und Projekte zu begleiten und dem Gespür, was nützt, hat sie über 10 Jahre das Leben in unserer Pfarrgemeinde mitgestaltet und geprägt.  
Pfarrer Willi Schwärzler

### Friedenslicht

Herzlichen Dank an die Jungfeuerwehr, die das Friedenslicht am 24.12.2015 in unsere Kirche gebracht hat.



### Haussammlung der Caritas: Gelebte Nächstenliebe

Manchmal schaffen Menschen ihren oft steinigen Weg nicht alleine. Die Caritas Vorarlberg steht diesen Menschen dann unterstützend zur Seite. Durch die Haussammlung in den Pfarren im Monat März werden kleine und große Wunder möglich – in der

Nothilfe, der Wohngemeinschaft für Mutter&Kind, der Hospizarbeit, durch Sozialpaten, aber auch durch Sozialleistungen in den Pfarren.

„Wenn wir die Türen unseres Herzens öffnen für Mitmenschen in Not, werden Brücken der Menschlichkeit gebaut, wird Versöhnung möglich, wird unsere Welt freundlicher und wärmer.“ Bischof Dr. Benno Elbs würdigt den Einsatz der mehr als tausend Haussammlerinnen und Haussammler, die sich im Monat März in den Pfarren aufmachen, um für Menschen in verschiedenen Notsituationen hier in Vorarlberg zu bitten.

Der Erlös der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg und leistet einen wesentlichen Beitrag, dass wichtige Angebote und Einrichtungen der Caritas aufrechterhalten werden können. Ein herzliches Dankeschön an Marlene Biegger und Johanna Schobel für die Organisation und allen Sammlerinnen und Sammler.

### Dank an die Sternsinger & allen die mitgeholfen haben!

Die Sternsingeraktion 2016 war ein großer Erfolg. Mit 18 Sternsingergruppen konnte heuer ein Sammelergebnis von 16.058,01 € „ersungen“ werden.

71 Kinder haben die Segenswünsche in die Häuser getragen und um Spenden gebeten für Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. 33 Begleitpersonen haben unsere Kinder diese zwei Tage durch Höchst begleitet. 35 Gastfamilien haben unseren Sternsängern den Hunger und Durst gestillt und sie freundlich zu Hause aufgenommen. Unser Dank gilt auch den jugendlichen Schminkerinnen, den Frauen des Gewänderteams, die alles perfekt vorbereitet haben und allen Personen die im Hintergrund Arbeit geleistet haben, die niemand sieht. So z.B. Herr Fridolin Kühne, der die Kassen der Sternsinger gemacht hat und die Firma Werner Bösch Malerbetrieb, welche sie unentgeltlich gestrichen haben.

Unser Dank gilt auch Michael Jagg für das Einstudieren des Sternsingerliedes, Franz Bacher als Materialwart, Dietmar Dellanoi für das Einzeichnen und Berechnen der Wegstrecken und dem Sternsinger-team: PA Heidrun Bargehr, Evi Aberer – Grass, Dorlis Bacher, Karin Gigerl-Bösch, Michaela Kartnaller, Patrica Küng, Christine Piuk, Saskia Böhler.

Neben den Geldbeträgen für die Dreikönigsaktion konnten die Kinder auch viele Süßigkeiten für sich selber in Empfang nehmen. Erstmals wurde heuer vorgeschlagen, einen Teil freiwillig der Aktion „Tischlein deck dich“ zu geben. Einige Körbe wurden gefüllt.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.  
PA Birgit Dellanoi

### Danke für die Druckkostenbeiträge

Herzlich bedanken wir uns bei all jenen, die unserem Aufruf im letzten Heft gefolgt sind und einen Druckkostenbeitrag fürs Pfarrblatt geleistet haben. Sollte es Ihnen entgangen sein, freuen wir uns natürlich über eine Spende. Mit ca. € 10 für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Unsere Bankverbindung: Pfarrblatt Höchst IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118 Hypo Bank Höchst.

### Impulstag - Firmung gestartet

56 Firmlinge haben sich am 30. Jänner auf den Weg zur Firmung gemacht. In vier Stationen haben sie sich am Impulstag auseinandergesetzt: Inspiriert durch das Firmmotto „you colour my life“ durften sich die Firmlinge kreativ und farbenfroh an Litfaßsäulen verwirklichen. Bei Kaplan Fabian Jochum aus Feldkirch beschäftigten sie sich mit dem Thema Firmung.



Ihren Firmweg konnten sie mit sozialen und gemeinschaftlichen Workshops erweitern. Natürlich waren auch die Person und das Leben unseres Firmspenders Bischof Erwin Kräutler ein großes Thema für die Firmlinge. Die Firmung feiern wir am Samstag, 30. April um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche. Wir wünschen unseren Firmlingen viel Kraft und Gottes Segen auf ihrem Weg!  
Diakon Rikard Toplek

### „Kirche entdecken“ als Start der Erstkommunionvorbereitung!

59 Kinder – 20 Mädchen und 39 Buben - aus den Volksschulen Kirchdorf und Unterdorf bereiten sich in diesen Monaten bis Ende April auf ihre Erstkommunion vor. Vieles gibt es zu entdecken und zu lernen. Das diesjährige Thema lautet: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“. Gestartet wurde die Vorbereitung Ende Jänner mit einer Kirchenführung durch Pastoralassistentin Birgit Dellanoi und einer genauen kindgerechten Erklärung der Orgel durch den Organisten Harald Lechner. Begleitet wurde jedes Kind von einer männlichen Person. Ziel der Kirchenführung ist es, den Kindern das Gotteshaus näher zu erklären. Der Altarraum mit dem Hochaltar, das Taufbecken, die Seitenaltäre und auch die „Gebetssecke“ wurden näher angeschaut. Die Kinder zeigten großes Interesse und das „Highlight“ war – wie jedes Jahr - die Orgel. Den Kindern und auch den Erwachsenen wird dieser Tag noch lange unvergessen bleiben.

PA Birgit Dellanoi

### ... was tuat ma o inam Pfarrbüro?

Diese Frage wird uns oft gestellt und deshalb möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unseren beruflichen Alltag bieten:

In erster Linie sind wir im Rahmen der Öffnungszeiten natürlich gerne für Sie da! Wir empfangen Sie gerne, bieten Hilfestellung und Weitervermittlung Ihrer Anliegen, nehmen Spenden und Messstipendien gerne entgegen und sorgen für die Weiterleitung an die richtigen Empfänger. Wenn Sie Informationen zu Taufe, Hochzeit oder anlässlich eines Todesfalles brauchen helfen wir Ihnen weiter. Auch in Belangen der Friedhofsverwaltung geben wir Ihnen jederzeit gerne Auskunft.

Eine unserer zentralen Aufgaben ist die Führung der Matrikenbücher, das sind Taufbücher, Trauungsbücher, Totenbücher, Kommunion- und Firmverzeichnisse. Diese Daten werden sowohl auf herkömmliche Weise von Hand als auch nach neuestem technischem Stand per EDV mit großer Sorgfalt geführt.

Wir bearbeiten den Posteingang und den Postausgang, führen den Schriftverkehr, erstellen Statistiken und Dokumentationen, führen die Kassa samt dazugehöriger Buchhaltung, die bei uns „Kirchenrechnung“ heißt. Wir bezahlen Rechnungen, ordnen

Belege, kontrollieren Zahlungseingänge, verwalten Schlüssel u.v.a. ... wir leiten die Kirchenopfer an die richtigen Stellen weiter (MIVA, Caritas, Bruder und Schwester in Not ...).

Auch leiten wir die Einsatzstelle für den jew. Zivildienstler, der bei uns in der Pfarre vielfältige Aufgaben – von der Mithilfe bei der Kirchenreinigung übers Rasenmähen bis zum Begleiten der Sternsinger und zur Haussammlung der Caritas - hat. Zur Einsatzleitung gehört auch die jährliche Weiterbildung in diesem Bereich.

Die Gottesdienstordnung veröffentlichen wir im Gemeindeblatt in Höchst und in Gaissau sowie im Schaukasten der Pfarrkirche. Ebenso aktualisieren wir die homepage, sorgen bei Teamsitzungen für den Informationsaustausch untereinander, unterstützen die verschiedensten Arbeitskreise bei Ihrer Arbeit für unsere Pfarre... und sind ganz allgemein ein Bindeglied zwischen Pfarrer, Diakon, PastoralassistentInnen, Arbeitskreisen und Pfarrmitgliedern u.v.a.

Wir nehmen uns sehr gerne Zeit für Sie und freuen uns, wenn Sie bei uns vorbeischauen!



### Herzlich willkommen im Pfarrbüro Höchst

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 08.00-11.00 Uhr

Dienstag 18.00-19.30 Uhr

[www.pfarre-hoechst.at](http://www.pfarre-hoechst.at)

Email [kontakt@pfarre-hoechst.at](mailto:kontakt@pfarre-hoechst.at)

**Pfarrbüro St. Johann Höchst**

Kirchplatz 10, 6973 Höchst  
T: 05578/75417  
F: 05578/75417-6  
M: kontakt@pfarre-hoechst.at

**Öffnungszeiten**

Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr  
Di von 18 bis 19:30 Uhr

**Sprechstunde Pfarrer**

Do 17:30 bis 18:30 Uhr

**Gottesdienste in St. Johann, Höchst****Samstag**

19:00 Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen!

**Sonntag**

10:15 Messfeier

**Mittwoch**

19:00 Abendmesse

**Donnerstag**

16:30 Messfeier im Altenwohnheim

**Freitag**

07:45 Messfeier

**Werktags jeweils**

07:30 Rosenkranzgebet

**Jahresgedächtnis 1. Mittwoch im Monat**

19:00 monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre.

**Angebote Höchst****Kuchenverkauf für Bischof Kräutler  
Sonntag, 06.03., 20.03. und 03.04.**

nach den Gottesdiensten im Pfarrzentrum Höchst  
Im Rahmen des Pfarraperos werden Firmlingsgruppen wieder Kuchen zum Verkauf anbieten. Sie können gerne ein Stück zu einer Tasse Kaffee essen oder auch für zu Hause mitnehmen. Den Erlös werden die Firmlinge ihrem Firmspender Bischof Kräutler für seine Arbeit in Brasilien übergeben.

**Suppentag****Freitag, 25.03.**

11-13:30 Uhr im Pfarrzentrum Höchst  
Zum traditionellen Suppentag am Karfreitag lädt die Frauenbewegung wieder ins Pfarrzentrum herzlich ein. Der Erlös kommt einem karitativen Zweck zugute.

**Maiandachten in der Lourdeskapelle****Täglich um 18 Uhr**

Kapellenstraße

Der Marienmonat Mai lädt wieder zu den traditionellen Maiandachten ein. In der Lourdeskapelle treffen sich täglich Beter/innen zur Unterbrechung des Alltags. Zu den kurzen Maiandachten werden besonders auch Kinder herzlich eingeladen.

**Besondere Gottesdienste****Sonntag, 28. Februar**

10:15 Uhr Vorstellung und Lichtfeier der Erstkommunionkinder, mit der „Jungmusik“ Höchst

**Sonntag, 06. März**

10:15 Uhr Festgottesdienst Orgeljubiläum, mit Bruno Oberhammer an der Orgel und dem Chor St. Johann, anschließend Pfarrapero mit Kuchenverkauf der Firmlinge

**Sonntag, 13. März**

10:15 Uhr Familienmesse

**Palmsonntag, 20. März**

10:15 Uhr Sonntagsmesse mit dem Höchster Chörle Voices, anschließend Pfarrapero mit Kuchenverkauf der Firmlinge

**Gründonnerstag, 24. März**

17:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunikanten

**Karfreitag, 25. März – Kinderkreuzweg  
Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu**

15:00 Uhr Feier zur Todesstunde Jesu in der Pfarrkirche

**Karsamstag, 26. März**

17:00 Uhr Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche  
20:30 Uhr Osternachtfeier mit dem Chor St. Johann

**Ostersonntag, 27. März**

10:15 Uhr Festgottesdienst

**Ostermontag, 28. März**

10:15 Uhr Österlicher Gottesdienst

**Sonntag, 03. April**

10:15 Uhr Sonntagsmesse, anschließend Pfarrapero mit Kuchenverkauf der Firmlinge

**Donnerstag, 7. April**

14:30 Uhr Wortgottesfeier mit Krankensegnung und Krankensalbung – Messe im Altenwohnheim entfällt

**Sonntag, 10. April**

10:15 Uhr Sonntagsmesse mit Aufnahme der neuen Ministranten

**Sonntag, 24. April**

08:45 Uhr Feierliche Erstkommunion der VS Kirchdorf mit dem Schulchor VS Kirchdorf und Chor St. Johann

10:30 Uhr Feierliche Erstkommunion der VS Unterdorf mit dem Schulchor der VS Unterdorf und dem Chor St. Johann

**Samstag, 30. April**

17:30 Uhr Feier der Firmung mit Bischof Kräutler; die Abendmesse um 19:00 Uhr entfällt

**Wir gratulieren herzlich zur Taufe****Angelo Andrea,**

des Capo Guiseppa und der Donadeo Sabrina Fabiene, geb. Schmitzer, Waldstr. 31c, getauft am 06.12.2015

**Giuliana Aurora,**

des Capo Guiseppa und der Donadeo Sabrina Fabiene, geb. Schmitzer, Waldstr. 31c getauft am 06.12.2015

**Rosa,**

des Schlenker Peter und der Eva-Maria, geb. Schneider, Wiesenstr. 29, getauft am 06.12.2015

**Sonntag, 01. Mai**

10:15 Uhr Familienmesse

**Donnerstag, 05. Mai Christi Himmelfahrt**

10:15 Uhr Feldmesse bei der Flughalle mit den „Fischos Böhmisches“, anschließend Agape

**Sonntag, 08. Mai**

10:15 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunikanten, mit Harald Lechner, Herbert Rosinger und Andrea Danner

**Pfingsten, 15. Mai**

10:15 Uhr Festgottesdienst, anschließend Jazz-brunch

**Pfingstmontag, 16. Mai**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst

**Donnerstag, 26. Mai Fronleichnam**

10:15 Uhr Messe und Prozession (bei guter Witterung); mit der Bürgermusik Höchst und dem Chor St. Johann

**Mittwoch, 1. Juni**

19:00 Uhr Jahrestag mit dem Männergesangsverein

**Sonntag, 5. Juni**

10:15 Uhr Sonntagsmesse mit dem Jodlerclub Rorschach, anschließend Pfarrapero

**Sonntag, 26. Juni**

10:15 Uhr Patrozinium mit dem Chor St. Johann, anschließend Frühshoppen mit der Bürgermusik Höchst

**Georg Peter,**

des Strele Rudolf und der Gregotsch Julia, geb. Burtscher, Bregenz, getauft am 28.12.2015

**Isabella,**

des Blank Patrick und der Wachter Sybille, Seestr. 32, getauft am 03.01.2016

**Luiz Fernando,**

des Gehrer Ulli und der Schoffen Manenti Daniela, Bregenz, getauft am 05.02.2016

**Lina,**

des Frick Daniel und der Gaßner Nora, Mühleweg 11b, getauft am 07.02.2016



## Gottes Segen und Gesundheit unseren Jubilaren

### Zum runden 70iger:

06.01.1946 Josefa Fitz, Im Städtle 25  
 11.01.1946 Maria Lackner, Sonnengarten 28  
 03.02.1946 Othmar Leopold Helbok, Burgstr. 38  
 05.04.1946 Brigitte Seebacher, Römerstraße 34  
 10.04.1946 Mathilde Einspieler, Augasse 27

25.02.1936 Lotte Helbok, Sandgasse 14  
 27.02.1920 Mathilde Blum, Franz-Reiter-Str. 12  
 09.03.1928 Rosa Karolina Helbok, Turmgasse 4  
 11.03.1940 Wilfried Gerer, Rohrstraße 85  
 15.03.1940 Edeltraud Maria Schneider,  
 Dr.Schneider-Straße 9

### 75 Jahre und Älter

05.12.1940 Hermann Einspieler, Augasse 27  
 05.12.1934 Edmund Sigmund Schnetzer,  
 Förstergasse 12  
 05.12.1925 Anton Fetz, Burgstraße 4  
 10.12.1930 Lilli Maria Ottilie Girardi,  
 Franz-Reiter-Straße 2  
 11.12.1930 Helga Elisabeth Hildegard Meier,  
 Hauptstraße 43  
 13.12.1935 Henriette Gehrler, Nordweg 2  
 16.12.1930 Bruno Blum, Schützenstraße 3  
 22.12.1939 Erhard Frank, Burgstraße 5  
 22.12.1930 Hildegard Kreszentia Steurer,  
 Birkenweg 14  
 24.12.1930 Anna Rita Gerzabek, Konsumstr. 69  
 25.12.1927 Ernst Vinzenz Sohm,  
 Sonnengarten 15  
 28.12.1937 Maria Hämmerle, Schützenstraße 54  
 01.01.1936 Eva Genovefa Grafetsberger,  
 Webergasse 22  
 02.01.1940 Rudolf Spanring, Brugger Straße 6  
 06.01.1933 Josef Zach, Brugger Straße 8  
 11.01.1932 Klara Theresia Brunner, Römerstr. 19  
 14.01.1939 Herta Riedmann, Sonnengarten 52  
 14.01.1931 Bianca Angelina Pichler, Seestr. 62  
 17.01.1925 Gebhard Sinz, Sonnengarten 62a  
 19.01.1939 Heinrich Josef Grabherr, Schulweg 3  
 20.01.1931 Margrit Grabherr, Schulweg 5  
 22.01.1941 Mira Meier, Konsumstraße 41a  
 26.01.1941 Alma Maria Frank, Burgstraße 5  
 28.01.1941 Stefanie Koller, Obere Rüttenen 6  
 02.02.1923 Kunrich Brunner, Paradies 15  
 03.02.1939 Wilhelm Lutz, Konsumstraße 15  
 03.02.1937 Johann Ignaz Lämmle,  
 Gaißauer Straße 53  
 06.02.1941 Heinz Lackner, Sonnengarten 28  
 07.02.1938 Erich Hermann Albert Schneider,  
 Dr.Schneider-Straße 9  
 08.02.1940 Marianne Schneider, Im Städtle 35  
 09.02.1939 Marianne Schallert, Kirchweg 7  
 12.02.1939 Wilfried Dorner, Sandgasse 7  
 12.02.1937 Theodor Brunner, Augasse 9  
 19.02.1934 Josef Weiß, Birkenweg 11

15.03.1938 Elenora Hilda Volgger, Im Schlatt 47  
 19.03.1941 Josefina Deiring, Brugger Straße 8  
 19.03.1936 Josephina Emma Grabherr,  
 Fährstraße 3  
 20.03.1940 Hermine Hämmerle, Rheinstr. 42a  
 22.03.1941 Erich Gehrler, Riedstraße 55  
 23.03.1925 Franziska Tauscher,  
 Franz-Reiter-Straße 12  
 24.03.1934 Josefina Rasser, Wichnerstraße 39  
 26.03.1928 Elisabeth Reiner, Webergasse 14  
 27.03.1932 Helmut Brunner, Kornfeld 9  
 27.03.1926 Maria Ida Nagel, Im Städtle 50  
 29.03.1940 Hermo Weiß, Dammgasse 23  
 29.03.1929 Gertrud Sohm, Sonnengarten 15  
 01.04.1927 Ilse Theresia Nagel,  
 Schlossegasse 1  
 05.04.1938 Wilfried Gehrler, Nordweg 2  
 06.04.1935 Elisabeth Dorner, Sandgasse 7  
 08.04.1939 Egon Anton Böhler, Webergasse 20  
 08.04.1926 Berta Anna Bohner,  
 Schlossegasse 3  
 09.04.1936 Fridolin Albrecht, Birkenweg 6  
 10.04.1937 Engelbert Theuerweckl, Kirchplatz 12  
 12.04.1940 Brigitte Viktoria Brunner,  
 Konsumstraße 34  
 14.04.1930 Wilhelm Kogler, Lettenstraße 16  
 14.04.1923 Paula Auer, Franz-Reiter-Straße 12  
 19.04.1941 Artur König, Rheinstraße 31  
 19.04.1940 Franz Josef Bacher, Birkenweg 12  
 24.04.1940 Annaliese Mariette Buchacher,  
 Konsumstraße 33  
 25.04.1936 Anna Elisabeth Blum, Jahnstraße 8  
 26.04.1939 Bruno Pircher, Franz-Reiter-Str. 12  
 27.04.1931 Magdalena Forster, Wuhweg 3  
 28.04.1941 Manfred Eugen Lenz, Jahnstraße 9b  
 29.04.1940 Hermann Wadler, Bündtenstraße 55  
 03.05.1936 Egon Johann Blum, Im Schlatt 23  
 04.05.1940 Edgar Burtscher, Feldrain 6  
 05.05.1939 Brunhilde Brunner, Augasse 9  
 06.05.1936 Ludwig Nussbichler, Grenzstraße 8c  
 10.05.1941 Lieselotte Lorenzini, Paradies 36  
 12.05.1934 Peter Madertoner, Im Dorf 15  
 18.05.1932 Erwin Plankensteiner, Eichenweg 5

19.05.1940 Siegfried Zenz, Wiesenstraße 22  
 23.05.1925 Lilly Brunner, Paradies 15  
 24.05.1940 Marianne Gehrler, Paradies 6  
 24.05.1930 Albert Stephan Lampert, Landstr. 25c  
 24.05.1922 Lucia Lattner, Gaißauer Straße 7  
 26.05.1927 Lieselotte Peer, Flurstraße 38  
 01.06.1929 Brigitte Hagspiel, Deltastraße 11  
 03.06.1924 Waldtrude Hedwig Küng,  
 Franz-Reiter-Straße 12  
 04.06.1937 Hubert Gehrler, Paradies 6  
 06.06.1940 Hannelore Blum, Im Schlatt 23  
 12.06.1932 Werner Wohllaib, Flurstraße 26  
 13.06.1935 Anna Theresia Nagel, Rohrstraße 35  
 14.06.1931 Erwin Franz Juliana Siegert,  
 Dr.Schneider-Straße 1

Die Liste der Jubilar wird uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Von den Geburtstagskindern wird jeweils beim 70iger das Einverständnis der Veröffentlichung eingeholt.

## Unseren Verstorbenen zum Gedenken



Helmut Prantner  
 10.10.1943-07.11.2015



Maria Schlager  
 03.02.1926-09.11.2015



Richard Blum  
 01.05.1942-13.11.2015



Renate Reiner  
 23.01.1948-13.11.2015



Hubert Herran  
 04.09.1933-17.11.2015



Resi Raich  
 12.08.1921-15.11.2015



Elisabeth Brunner  
 12.04.1927-20.11.2015



Mina Schneider  
 17.11.1923-28.11.2015



Robert Humpeler  
 05.07.1921-03.12.2015



Johann Ofner  
 27.02.1927-16.12.2015



Anna Reiner  
 15.06.1922-04.01.2016



Manfred Hefel  
 08.11.1947-26.01.2016

## EINE KÖNIGIN JUBILIERT UNSERE RIEGER-ORGEL WIRD 50 JAHRE ALT

Am Sonntag, den 19. März 1966 wurde die große Rieger-Orgel der Pfarrkirche Höchst geweiht und feierlich in Betrieb genommen. Was eine Orgel aber wirklich wert ist, das stellt sich erst Jahre – um nicht zu sagen: Jahrzehnte – nach ihrem Bau heraus.

Werfen wir einen kurzen Blick in die Geschichte jenes Musikinstrumentes, das schon seit Jahrhunderten als das größte, mächtigste, komplizierteste und hinsichtlich seiner geschichtlichen Kontinuität als das älteste der gesamten Musikgeschichte gilt: die Orgel. Sie geht genau genommen auf die uralte und weitverbreitete Panflöte zurück. Ktesibios Mechanikos (300 – 250 v. Chr.), ein genialer Universalgelehrter in der damals führenden Stadt Alexandria, hat nach heutigem Wissensstand die erste Orgel gebaut.

Von da an war noch ein weiter Weg bis zu unserer Rieger-Orgel der 1960er Jahre zurückzulegen. Es brauchte es noch viele zwischenzeitliche Erfindungen wie z.B. die Techniken für den Bau höchst unterschiedlicher Pfeifen; die verschiedenen Absperrvorrichtungen für die Windzufuhr wie etwa Pfeifenventile und Registerzüge; die Verbindungen zwischen Tastaturen und Pfeifen; die großen Blasebälge; die Techniken für die Konstruktion von großen Gehäuseanlagen usw. Der heutige Orgelbauer muß sich in Architektur, Metallurgie, Holzbaukunde, Elektrotechnik und Elektronik sehr wohl auskennen und braucht auch ein feines musikalisches Gehör, wenn er seinen Beruf erfolgreich ausüben möchte. Weil der Bau einer Orgel niemals eine Sache von Serienfertigung, sondern immer individuell ausgerichtet ist und deshalb immer viel Handarbeit erfordert, ist er immer auch eine eher kostspielige Angelegenheit. Genau wegen dieser Kostenfrage kann der beabsichtigte Bau einer Orgel eine Gemeinschaft spalten in Befürworter und Gegner. Übrigens ein Phänomen, welches die Anfangsphase fast eines jeden Orgelbauprojektes kennzeichnet.

So geschehen auch im Falle der Höchster Rieger-Orgel: Mit der offiziellen Gründung eines Orgelbaukomitees im Jahre 1963, dem der damalige Pfarrer Emil Lang, Bürgermeister Kuno Schobel, Gemeindegemeindefunktionär Otto Humpeler, KMD Michael Längle, Chorleiter Hubert Rohner, Organist Willi Helbok, die Chormitglieder Walter Sohm, Basil Brunner, Helmut Schmid und Sigrid Gehrler sowie Julius Grabherr angehörten, wurde die Bauabsicht öffentlich. Und der Streit in der Dorfbevölkerung war initiiert! Der für seine glasklare, pointierte, auf das Wesentliche reduzierende Ausdrucksweise bekannte Pfarrer Emil Lang hat diesen Streit aber bald und markant beendet in seiner wohl kürzesten Predigt, indem er mit großer Rhetorik auf die nicht mehr zu reparierende alte Orgel zeigte: „Diese Orgel hat den Krebs! – Sie ist unheilbar! – Wir brauchen eine neue! – Gelobt sei Jesus Christus!“ Mit diesen knappen Worten war die Angelegenheit entschieden, und das Projekt eines Orgelneubaus konnte erfolgreich weiter betrieben werden.

„Im September 1965 wurde die alte Orgel mit vereinten Kräften und unter großen Wolken von Holzwürmern und Wurmmehl abgebrochen, sodaß Anfang Oktober 1965 mit dem Neubau begonnen werden konnte.“, steht in der Chronik des Pfarrchores St. Johann. Der Aufbau der großen neuen Orgel ging zügig vonstatten, verlangte hin und wieder aber auch ungewöhnliche bautechnische Maßnahmen. So konnte z.B. der Transport des Rückpositiv-Gehäuses wegen der beengten Platzverhältnisse nicht über die Emporenstiege erfolgen, weshalb ein Hubstapler der Beschlägefabrik Julius Blum das Rückpositiv-Gehäuse an seinen Platz in der Mitte der Emporenbrüstung setzen mußte.

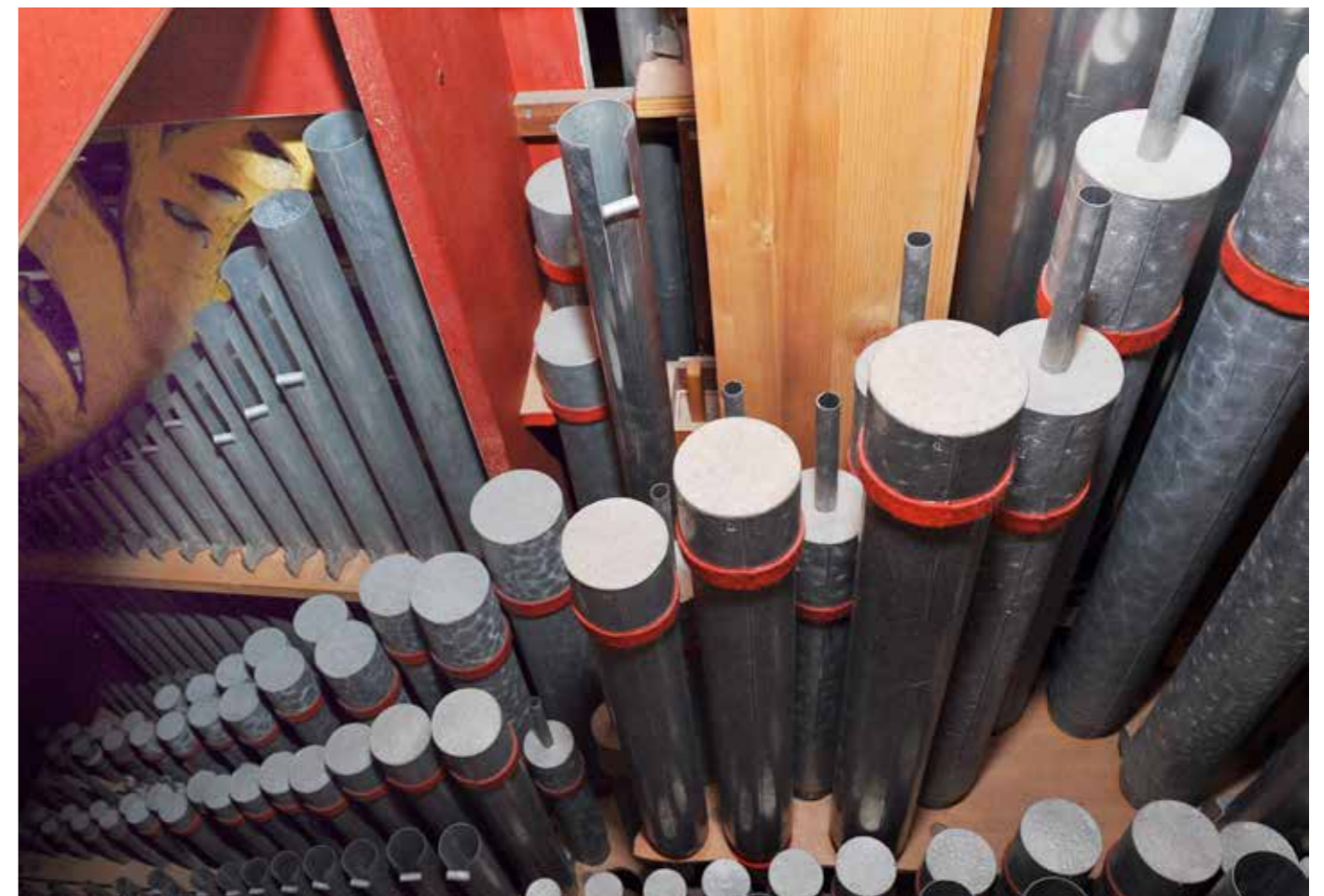
Am Sonntag, den 19. März 1966, also nach nicht ganz sechsmonatiger intensiver und winterkalter Bauzeit, wurde die neue Orgel von Pfarrer Emil Lang geweiht und in einem viel beachteten Festgottesdienst, bei welchem der Pfarrchor St. Johann die „Missa Dona nobis pacem“ des persönlich anwesenden St. Galler Domorganisten Siegfried Hildenbrand sang, öffentlich präsentiert. Beim nachmittägigen Festkonzert zog der Organist Günther Fetz, der als Experte bei diesem Projekt mitgearbeitet hatte, alle Register des neuen Instrumentes - einer Orgel also, die dank der feinsinnigen Intonation durch Siegfried Laible als den damaligen Chefintonateur der Fa. Rieger wie auch wegen der herrlichen Schnitzereien aus der Hand der Holzbildhauerin Lili Knünz bald international berühmt werden sollte.

(Dazu eine Begebenheit aus dem Sommer 2015: Ein junger Holzbildhauer aus Norddeutschland besuchte die Höchster Pfarrkirche und fotografierte detailliert die Rieger-Orgel. Auf die Frage nach dem Grund dieses engagierten Fotografierens antwortete er: „Ich bin Holzbildhauer auf Wanderschaft und bin zur Zeit bei der Schweizer Orgelbaufirma Felsberg tätig. Der Firmenchef schickt mich hierher nach Höchst, weil die Höchster Orgel nicht nur ihres großartigen Klanges, sondern auch ihrer prachtvollen Erscheinung wegen sehr berühmt ist.“)

Im Herbst desselben Jahres 1966 ging der damals über 80 Jahre alte Pfarrer Emil Lang in Pension. Sein Nachfolger wurde Pfarrer Josef Held, der ebenfalls 29 Jahre in Höchst wirken sollte und 1995 als sein Abschiedsgeschenk an die Pfarre Höchst eine Erweiterung und klangliche Optimierung dieser Orgel ermöglichte. So wie sie nunmehr seit 20 Jahren erklingt und auch auf der CD „Johann Sebastian Bach: Das Weimarer Orgelbüchlein“ aus dem Jahre 2011 dokumentiert ist.

Orgel - ist das nicht ein Luxus, erst recht in unserer Zeit? - Diese Frage kann man auch in Sachen Musik oder Kunst ganz allgemein stellen: brauchen wir das alles wirklich? Gewiß und zugegebenermaßen: das alles erscheint für den Menschen als etwas Nicht-Lebens-Notwendiges, aber mit Sicherheit als etwas Lebens-Nötiges. Denn der Mensch lebt bekanntlich nicht vom Brot allein!

Und weil das so ist, soll das 50-jahr-Jubiläum der großen Rieger-Orgel in der Pfarrkirche Höchst mit einem über das Jahr 2016 verstreuten Festprogramm gefeiert werden.



### Kloster- und Adventmarkt 2015

Vielen Menschen in Gaißau und darüber hinaus ist der Markt schon sehr ans Herz gewachsen. Nur so lässt es sich erklären, dass er wieder so ein großartiger Erfolg war. € 8.670,26 – Bei so einer Summe darf mit Lob und Dank nicht gespart werden. Allen Besucherinnen und Besucher, allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott!

### Erstkommunion 2016 – Wir wachsen gemeinsam

13 Mädchen und Buben haben sich unter diesem Motto auf dem Weg zur Erstkommunion gemacht. Dabei werden sie von ihren Eltern durch Gruppentreffen engagiert begleitet. Der Gedanke Kommunion als Kommunikation ist dabei grundlegend. Es geht um die Erfahrung: „Pfarre lebt auch von mir. Ich gehöre zur Kirche!“ Alle sind wir von Gott/Jesus zum Altar eingeladen. Durch Brot und Wein teilt (kommuniziert) er mit uns: „Mensch, ich hob di gern! Hab Freude am Leben!“ Folgende Kinder haben sich heuer auf den Weg zur Erstkommunion gemacht: Fabio Gruber, Mia Brunner, Lisa Bühler, Katharina Gasser, Elena Klehenz, Sarah Kornberger, Johannes Küng, Niklas Lüftenegger, Alois Meier, Leandro Meier, Jonas Schnetzer, Samuel Sutter und Anna Vonach. Wir freuen uns auf das Fest der Erstkommunion, das wir als Pfarre am Sonntag, den 17. April um 10.15 Uhr feiern.

Diakon Rikard Toplek

### Firmung 2016 – HEROES

HEROES, das ist nicht nur die Bezeichnung für einen Superhelden, sondern das Motto der diesjährigen Firmung, die wir als Pfarre am Sa, den 21. Mai um 17.00 Uhr feiern. Die Kraft Gottes, ja der Geist Gottes ist es, der uns immer wieder zum Leben stärkt, uns zu Frieden und Gerechtigkeit ermutigt. Nichts weniger

bedeutet Firmung: Stärkung zu einem engagierten Leben. Mit anderen Worten: Sei eine Heldin/ein Held! Bring deine Fähigkeiten, deine Begabungen, ... in diese Welt ein! Dafür möchte uns Gott mit seinem Geist, mit seiner Kraft ermutigen und stärken. Er traut uns, besonders unseren Firmlingen, das Leben zu! 11 junge Menschen aus unserer Pfarre haben sich auf dem Weg zur Firmung gemacht: Lilly Egelhofer, Melina Faißner, Paul Hagenbucher, Daniel Hildebrand, Lorena Loacker, Alina Maccani, Elena Mayr, Timo Meier, Joshua Pauritsch, Thomas Schütz und Jakob Violand. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Segen auf ihrem Weg!

Diakon Rikard Toplek

### Pfarrwein - Pfarre St. Othmar

Ein Erkennungszeichen (Attribut) unseres Kirchenpatrons, dem Hl. Othmar, ist das Weinfass. Der Wein, welcher die unerschöpfliche Liebe Gottes symbolisiert. Aus dieser beflügelnden Mitte hat der Hl. Othmar gewirkt und hat sich seinen Mitmenschen zugewandt. Davon inspiriert lagern seit einigen Wochen die besten Weine vom Weingut Haindl-Erlacher aus dem Weinviertel im Pfarrgemeindehaus. Mit gro-



ßem Respekt vor der Natur vinifizieren Romana und Walter Erlacher ihre Weine, die den Weinbaubetrieb im Jahre 2004 übernommen haben. Naturnah und nachhaltig denken, leben und wirtschaften die beiden. Die Trauben kommen ausschließlich aus ihren eigenen Weingärten. Mit viel Sorgfalt begleiten sie die Reben durchs Jahr. Vom Rebschnitt über die Ernte bis hin zur Abfüllung findet jeder Handgriff in ihren Händen statt. Klarheit, viel Frucht und Eleganz zeichnen ihre Weine aus. Keine 0815-Weine, sondern Weine mit Ausdruck, die Eindruck hinterlassen. Es geht um Achtsamkeit, um Liebe und Inspiration. Menschliche Haltungen, zu welche uns der Pfarrwein ermutigen möchte.

Welche Weine lagern im Pfarrgemeindehaus?  
Grüner Veltliner Alte Reben (Weißwein) und Zweigelt Ochsleiten (Rotwein)

Wo bekomme ich die Weine?  
Im Pfarrgemeindehaus während der Bürozeiten (Freitag, 15-16.00 Uhr), oder am Sonntag nach dem Gottesdienst (08.45 Uhr), oder bei Herrn Wilfried Meier (Tel. 0664 2340205).

### Sternsingeraktion 2016 – Gaißau unter einem guten Stern!

In Gaißau schmeckt und riecht es nicht nur nach Weihrauch, sondern nach gelebter Solidarität. Die Sternsingeraktion 2016 erbrachte einen Betrag von € 4.566,-

Allen - den Kindern, den Begleitpersonen, den Köchinnen, dem Kloster und nicht zuletzt den Spenderinnen und Spendern - ein herzliches Vergelt's Gott!  
Diakon Rikard Toplek

### Druckkostenbeitrag Pfarrblatt

Das Pfarrblatt-Team Höchst/Gaißau investiert viele Gedanken und Herz in die Gestaltung des Pfarrblatts. Durch ihren Druckkostenbeitrag können auch Sie einen Beitrag dazu leisten. Mit ca. € 10,- für vier Ausgaben sind wir kostendeckend. Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein bei. Damit verbunden die Bitte um einen finanziellen Beitrag. Vielen Dank!





## Gottesdienste in St. Othmar, Gaißau

### Samstag

19.00 Uhr Samstagvorabendmesse / immer in der geraden Kalenderwoche

### Sonntag

8.45 Uhr Sonntagsgottesdienst

### Donnerstag

7:00 Uhr Messe in der Klosterkapelle

### Dienstag

19:00 Uhr Abendmesse

### Freitag

19.00 Uhr Jeden ersten Freitag (Herz-Jesu-Freitag) Abendmesse

## Angebote Gaißau

### Versöhnungsfeier als Vorbereitung und Einstimmung auf Ostern

#### Dienstag, 15. März, 18.30 Uhr

In der Feier der Versöhnung bekommen wir Raum und Zeit der Reflexion unseres Lebens. Gott wendet sich uns zu - spricht uns Wert und Würde zu. Durch seine Zuwendung und Wertschätzung können wir einen Neuanfang wagen und uns innerlich verwandeln lassen. Wir dürfen unsere Schatten loslassen.

### Palmsonntag

#### Sonntag, 20. März, 08.45 Uhr

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Der Palmsonntag hat seinen Ursprung in Jesu feierlichem Einzug in Jerusalem, vor seiner Hinrichtung. Die Bevölkerung feierte ihn als Messias - den lange erwarteten Retter. Sie breiteten Kleider vor ihm aus und streuten grüne Zweige. Als Erinnerung an die nahende Erlösung werden die Palmzweige in der Messfeier gesegnet

### Gründonnerstag

#### Donnerstag, 24. März, 19.00 Uhr mit den Erstkommunikanten und dem Kirchenchor

Die Messfeier am Gründonnerstag findet in Anlehnung an das letzte Abendmahl statt. Die Erstkommunikanten treten näher an den Altar, näher an das Geheimnis Gottes. Dazu singt uns der Kirchenchor Stücke aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“.

### Ostermorgenfeier

#### Sonntag, 27. März, 6.00 Uhr – im Anschluss Frühstück im Klostersaal

An diesem Morgen feiern wir den Wendepunkt. Jesus hat die Macht des Todes zerbrochen. Wir haben daher allen Grund zu feiern und fröhlich zu sein. Mit Ostern mündet alles ins Leben. Dies ist der Morgen,

der alles verändert, an dem kein Stein auf dem anderen bleibt. „Der Stein ist weg, das Grab ist leer. Halleluja!“

### Erstkommunion

#### Sonntag, 17. April, 10.15 Uhr mit dem Kirchenchor

Kommunion (lateinisch: communio) heißt Gemeinschaft. „Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet: Wir nehmen die Einladung Jesu an, treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche.

### Maiandachten

#### Freitag, 13. Mai

#### Freitag, 20. Mai

#### Freitag, 27. Mai jeweils um 19.00 Uhr

Der Mai ist in besonderer Weise der Monat der Jungfrau Maria. Wir ehren die Muttergottes durch besondere Andachten und Gebete. Als Frühlingsmonat hat der Mai schon seit jeher im Brauchtum eine besondere Bedeutung. Das junge Grün und die Fülle der Blüten, die er hervorbringt, die neue Lebensfreude, wem ist sie besser geweiht als der Muttergottes, die uns den Herrn des Lebens geboren hat!

### Firmung – „Sei besiegelt und gestärkt!“

#### Samstag, 21. Mai, 17.30 Uhr mit dem Kirchenchor

Firmung ist ein besonderes Zeichen der Zuwendung Gottes zu uns Menschen im Hl. Geist, ein Sakrament der Stärkung, des ernst genommen Werdens und des voll dazu Gehörens zur Gemeinschaft der Christen.

### Frauenwallfahrt - Vorankündigung

In diesem Jahr findet die alljährliche Frauenwallfahrt am Di, 10. Mai 2016 statt.

## Besondere Gottesdienste

### Freitag, 26. Februar

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

### Samstag, 27. Februar

19:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

### Sonntag, 6. März

08:45 Uhr Vorstellungsgottesdienst und Lichtfeier der Erstkommunikanten

### Freitag, 11. März

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

### Dienstag, 15. März

18:30 Uhr Versöhnungsfeier der Pfarrgemeinde als Vorbereitung und Einstimmung auf Ostern;

### Freitag, 18. März

19:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Klosterkapelle

### Palmsonntag, 20. März

08:45 Uhr Festgottesdienst mit Palmsegnung

### Dienstag, 22. März

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats März der vergangenen fünf Jahre

### Gründonnerstag, 24. März

#### Gedächtnis des letzten Abendmahls

19:00 Uhr Gedächtnisfeier des letzten Abendmahls und Brotfeier der Erstkommunikanten mit dem Kirchenchor

### Karfreitag, 25. März

Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu  
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie

### Karsamstag, 26. März

#### Grabesruhe

17.00 Uhr Segnung der Osterspeisen

### Ostersonntag, 27. März

#### Feier der Auferstehung

06:00 Uhr Ostermorgenfeier, anschließend Osterfrühstück im Klostersaal

### Ostermontag, 28. März

08:45 Uhr Familiengottesdienst  
musikalische Gestaltung: Kinderchor

### Sonntag, 17. April

10:15 Uhr Feierliche Erstkommunion mit dem Kirchenchor

### Sonntag, 24. April

08:45 Uhr Wortgottesfeier  
(wegen der beiden Erstkommunionfeiern in Höchst um 8:45 und 10:30 Uhr)

### Dienstag, 26. April

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats April der vergangenen fünf Jahre

### Dienstag, 3. Mai

19:00 Uhr Bittprozession, anschließend Messe

### Donnerstag, 5. Mai

#### Christi Himmelfahrt

10:15 Uhr Messe bei bzw. in der Flughalle für Gaißau und Höchst;  
musikalische Gestaltung: Fisches Böhmische; anschließend Agape

### Sonntag, 8. Mai

#### Muttertag

08:45 Uhr Messe; musikalische Gestaltung: Singgemeinschaft der Männerchöre Gaißau und Rheineck

### Freitag, 13. Mai

19:00 Uhr Maiandacht in der Kirche mit dem Kirchenchor

### Sonntag, 15. Mai

#### Pfingsten

08:45 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

### Pfingstmontag, 16. Mai

08:45 Festlicher Gottesdienst

### Freitag, 20. Mai

19:00 Maiandacht in der Kirche

### Samstag, 21. Mai

17:00 Uhr Firmung - keine Vorabendmesse

### Dienstag, 24. Mai

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Mai der vergangenen fünf Jahre

**Donnerstag, 26. Mai**  
**Fronleichnam**  
 08:45 Uhr Feiertagsmesse

**Freitag, 27. Mai**  
 19:00 Uhr Maiandacht in der Kirche

**Sonntag, 29. Mai**  
 10:15 Uhr Messe und Prozession (bei guter Witterung); musikalische Gestaltung: Kirchenchor

**Samstag, 4. Juni**  
 19:00 Uhr Messe;  
 musikalische Gestaltung: Kirchenchor von Göfis

**Sonntag, 19. Juni**  
 10:15 Uhr Feldmesse vor dem Rheinholz;  
 musikalische Gestaltung: Singgemeinschaft der Männerchöre Gaißau und Rheineck (bei guter Witterung)

**Dienstag, 28. Juni**  
 19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Juni der vergangenen fünf Jahre



**Wir gratulieren zur Taufe**

**Toni**  
 der Ulrike und des Jürgen Nußbaumer, Ofenstraße 65, getauft am 09.01.2016

**Unseren Verstorbenen zum Gedenken**



**Ingo Sutter**  
 21.06.1973 - 25.12.2015

**Wir gratulieren zum Geburtstag**

**70 Jährige und Älter**

05.04.1943	Miterrutzner Gottfried, Hauptstr. 84	22.04.1938	Plahuta Danica Sonja, Teilstraße 20
12.05.1942	Kaltschütz Ferdinand Leander, Sonnenfeldstraße 34	24.04.1938	Huber Andreas, Ofenstraße 89
12.05.1944	Reinwald Marlis, Hofackerstraße 28	04.05.1938	Müller Karl Anton, Sonnenfeldstr. 18
18.05.1942	Schneider Rosa Marie, Fingstr. 22	10.05.1927	Bischof Irma Maria, Sonnenfeldstr 16
25.05.1942	Dolzer Rosa Maria, Teilstraße 38	11.05.1938	Weinhandl Maria Anna, Sonnenfeldstraße 22
05.06.1942	Brandstätter Gottfried Anton, Sonnenfeldstraße 15	12.05.1940	Hazenack Arvid Willem, Im Wiesle 6
		19.05.1927	Steiner Margaretha, Kirchstraße 1
		23.05.1934	Etschmann Maria, Kirchstraße 1
		04.06.1938	Arthofer Helmut Alois, Fingstraße 37
		08.06.1941	Hagenbucher Werner Josef, Oberdorfstraße 11

**75 Jährige und Älter**

01.04.1941	Matt Rosmarie, Kirchstraße 1	13.06.1932	Fulterer Frieda, Im Pöschen 6
09.04.1934	Gort Edith Thea, Oberdorfstraße 52	21.06.1946	Feuerstein Hubert, Riedgasse 6
10.04.1936	Karg Helmut Heinrich, Ofenstraße 64	22.06.1924	Winsauer Ida, Kirchstraße 1
11.04.1939	Riedl Isidor Josef, Rheinstraße 57/1	24.06.1930	Flatz Bruno Xaver, Hornstraße 7
12.04.1932	Linder Theresia Maria, Sonnenfeldstraße 5		

**Pfarrbüro / St. Othmar Gaißau**

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau  
 T: 05578/71400  
 M: pfarre.gaißau@vol.at  
 Website: [www.pfarre-gaissau.at](http://www.pfarre-gaissau.at)

**Öffnungszeiten:**  
 Freitag, 15.00 bis 16.00 Uhr

**Sprechstunde Pfarrer**  
 Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr



**Öffnungszeiten Bücherei**

Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 19.00 Uhr

### Festprogramm

**FESTGOTTESDIENST** am Sonntag, 6. März 2016, 10.15 Uhr (Sonntag „Laetare“).

Festprediger: Mag. Bernhard Loss, Kirchenmusikreferent der Diözese Feldkirch.

Musikalische Gestaltung: Chor St. Johann mit Solisten und Orchester unter Chorleiter Michael Jagg und Bruno Oberhammer an der Orgel. Im Anschluß an den Festgottesdienst findet im Pfarrzentrum ein Pfarrcafe der Firmlinge statt, der auch einen kleinen Festakt miteinschließt.

### ORGELKONZERT „Wege Bachs“ V

am Montag, 9. Mai 2016, 20.15 Uhr. An der Orgel: Bruno Oberhammer.

### VOLKSSCHÜLER ZU BESUCH BEI DER KÖNIGIN

am Montag, 6. Juni 2016 und am Dienstag, 7. Juni 2017, jeweils vormittags ab 9 Uhr. Kinder der 3. und 4. Klassen der VS Höchst-Kirchdorf und VS Höchst-Unterdorf erleben die Geschichte der „Kirsche Elfriede“ mit Organist Rudolf Berchtel und Clown Stefan Schlenker.

### KONZERT DER RHEINTALISCHEN MUSIKSCHULE LUSTENAU – HÖCHST

am Freitag, 17. Juni 2016, 20.15 Uhr mit einer Orchesterformation der Rheintalischen Musikschule – Leitung: Direktorin Doris Glatter-Götz. An der Orgel: Ivan Mataric.

### EXKURSION / BESICHTIGUNG DER ORGELBAUFIRMA RIEGER

in Schwarzach am Samstag, 17. September 2016, 9 Uhr. Eine Voranmeldung im Pfarramt wird bis zum 9. September 2016 erbeten.

### ORGELKONZERT

am Montag, 19. September 2016, 20.15 Uhr. An der Orgel: Günther Fetz, der bei der Planung dieser Orgel mitgearbeitet und das Orgelweihekonzert gestaltet hat.

### ORGELKONZERT

„Wege Bachs“ VI am Montag, 10. Oktober 2016, 20.15 Uhr. An der Orgel: Bruno Oberhammer.

### SILVESTER ANDERSWIE

am Samstag, 31. Dezember 2016, 22.22 Uhr bis 23.23 Uhr. Mit dem Schauspieler Kurt Sternik und dem Organisten Bruno Oberhammer.

### Bibelgespräch in Höchst:

9. März, 13. April, 11. Mai und 8. Juni jeweils um 20:00 Uhr im Meditationsraum (PZ, 1. Stock) mit Christa Rose und Pfarrer Willi Schwärzler



### Seit 20 Jahren unter einem gemeinsamen Dach - die österreichischen Weltläden

Die Weltläden sind heute den meisten ÖsterreicherInnen bekannt. Der älteste Weltladen feiert bald sein 40-Jahr-Jubiläum. Seit zwei Jahrzehnten treten die Weltläden unter einer gemeinsamen Marke auf.

Im Jahre 1977 eröffnete in Innsbruck der erste Weltladen Österreichs. In den folgenden zwei Jahrzehnten erlebte die Weltladen-Bewegung einen unglaublichen Aufschwung. Mitte der 1990er gab es bereits über 50 Weltläden. Heute sind es bereits 89 Fachgeschäfte in allen österreichischen Bundesländern, die sich dem Fairen Handel verschrieben haben.

In den Anfangsjahren traten die Weltläden unter dem damals gebräuchlichen Begriff Dritte-Welt-Laden auf. Ab den 1990er Jahren hießen manche weiterhin Dritte-Welt-Laden, andere Eine-Welt-Laden, wieder andere Aller-Welt-Laden. Um das Erscheinungsbild der Läden zu vereinheitlichen und damit ihre Identität zu stärken, wurde 1993 beschlossen, einen Markenfindungsprozess zu starten.

In den folgenden eineinhalb Jahren arbeiteten VertreterInnen aller Weltläden intensiv daran mit, der Weltladen-Bewegung eine Marke, ein Erscheinungsbild und gemeinsame Kriterien des Fairen Handels zu geben. Im Herbst 1995 wurde schließlich das Weltladen-Logo in der heutigen Form der Öffentlichkeit präsentiert.

Bildung und Kampagnen sind wichtige Standbeine Unfaire Handelspraktiken und die damit verbundenen Schicksale von ProduzentInnen im globalen Süden sind heute stärker ins Bewusstsein vieler KonsumentInnen gerückt.

Dass das Engagement für Fairen Handel wichtiger denn je ist, zeigen die zahlreichen aufgedeckten Skandale der letzten Zeit, sei es in der Textil- oder der Lebensmittelindustrie. Denn wir und ein Gutteil der ÖsterreicherInnen möchten ganz einfach nicht, dass die ohnehin schon benachteiligten Menschen in vielen Regionen des Südens ausgebeutet werden, wie das im konventionellen Handel passiert. Und hier bieten die Weltläden eine faire Alternative.



### Öffnungszeiten Höchst

Dienstag: 8.30 – 12.00 Uhr + 14.30 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr  
Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Gaißau

Jeden 1. Dienstag im Monat: 15.00 bis 18.00 Uhr im Klostersaal. Bewirtung mit Kaffee, Tee, Kuchen und Brötchen

Die Weltladenteams von Höchst und Gaißau freuen sich über Ihren Besuch!



## Farbenfrohe Vögel als Fensterdekoration

### Was du benötigst:

- bunten Bastelkarton oder Tonpapier
- Klebestifte
- Glasperlen
- Bindefaden
- Flauchfedern

### Wie es geht:

1. Zeichne alle Körperteile auf dem gewünschten Papier auf. Körper und Flügel kannst du mit einer Konturschere ausschneiden. Für den Schnabel und die Füße kannst du eine normale Schere verwenden.
2. Falte den Körper in der Mitte zusammen und klebe den Schnabel sowie einige bunte Flauchfedern hinein.
3. Fädle einige Perlen auf den Bindefaden auf und verknote das Ende. Fertige davon 2 Schnüre an. Das Ende des Bindefadens wird nun auf einen Fuß geklebt. Den zweiten Fuß klebst du vorsichtig darauf, sodass der Faden umschlossen ist. Das selbe machst du mit der zweiten Perlenchnur.
4. Lege nun die zwei Perlenbänder in das Körperinnere und klebe diesen vorsichtig zusammen.
5. Die zwei ausgeschnittenen Kreise dienen als Flügel. Hierzu werden zwei verschiedene Papiere zusammengeklebt, schräg gefaltet und auf den Körper aufgeklebt.
6. Für die Augen wird ein kleiner Kreis ausgeschnitten, eine kleine Blüte ausgestanzt - so wie es dir gefällt. Darauf kannst du die Augen zeichnen. Oder du klebst Wackelaugen oder Muggelsteine als Augen darauf.
7. Damit du die Vögel später aufhängen kannst, klebst du auf der Rückseite eine Schlaufe aus einer farbigen Satinkordel.

1.



2.



3.



4.



5. / 6.



5. / 6.



7.



Das nächste Pfarrblatt wird Anfang Juni veröffentlicht.  
Berichte und Fotos können Sie an folgende E-Mail-Adresse senden:  
kontakt@pfarre-hoechst.at oder pfarre.gaissau@vol.at  
Redaktionsschluss ist am 27. Mai 2016.

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau  
Redaktion: Pfarrer Willi Schwärzler, Diakon Rikard Toplek, Verena Bacic  
Layout: Vanessa Schobel  
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Ingo Schobel, Vanessa Schobel  
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

